

Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformation für die Wasserwelt Langenhagen (AGB)

Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Verbraucherinformationen

(§ 312 c BGB i. V. m. Artikel 246 §§ 1 und 2 EGBGB sowie § 312 g BGB i. V. m. Art. 246 § 3 EGBGB)

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) der Wasserwelt Langenhagen GmbH, Theodor-Heuss-Str. 60, 30853 Langenhagen, und des Eigenbetriebs Bad der Stadt Langenhagen, Marktplatz 1, 30853 Langenhagen (gemeinsam und nachfolgend „Verkäuferin“), gelten für sämtliche Verträge über die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen, die Verbraucher:innen oder Unternehmer:innen (gemeinsam und nachfolgend „Kund:innen/Kundschaft“) über den Shop der Verkäuferin abschließen. Entgegenstehenden oder von diesen AGB abweichenden Bedingungen der Kund:innen wird widersprochen, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.
- (2) Die Verkäuferin ist berechtigt, die zur Vertragserfüllung erforderlichen Leistungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung an Subunternehmer:innen zu vergeben, die ihrerseits weitere Subunternehmer:innen einsetzen dürfen. Die Verkäuferin bleibt alleinige Vertragspartnerin der Kund:innen. Ein Einsatz von Subunternehmer:innen unterbleibt, wenn erkennbar berechnete Interessen der Kund:innen entgegenstehen.
- (3) Verbraucher:in im Sinne des § 13 BGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu überwiegend nicht gewerblichen oder selbstständig beruflichen Zwecken abschließt. Unternehmer:in im Sinne des § 14 BGB ist jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständig beruflichen Tätigkeit handelt.
- (4) Zusätzlich zu diesen AGB finden die Rechte und Pflichten aus der Haus- und Badeordnung der Wasserwelt Langenhagen Anwendung. Diese ist sowohl auf der Website (wasserwelt-langenhagen.de) als auch als Aushang vor Ort verfügbar.

§ 2 Vertragsschluss

- (1) Invitatio ad offerendum: Die Präsentation von Waren und Dienstleistungen auf den Internetseiten der Verkäuferin stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine unverbindliche Aufforderung an die Kundschaft, ein Vertragsangebot abzugeben.
- (2) Abgabe des Vertragsangebots (§ 312j Abs. 3 BGB): Durch Anklicken des Bestellbuttons „Verbindlich buchen“, „Bezahlen“ oder einer gleichwertig eindeutig bezeichneten Schaltfläche gibt die Kund:in ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages ab (§ 145 BGB).
- (3) Annahme des Angebots: Der Vertrag kommt erst zustande, wenn die Verkäuferin die Annahme ausdrücklich erklärt, indem sie eine Auftragsbestätigung per E-Mail an die von der Kundschaft angegebene Adresse sendet. Hinweis: Die automatisch erzeugte Eingangsbestätigung unmittelbar nach Absenden der Bestellung stellt noch keine Annahme dar.
- (4) Vertragsdokumentation: Die Auftragsbestätigung enthält sämtliche wesentlichen Vertragsdaten und wird von der Verkäuferin gespeichert. Kund:innen können die Bestelldaten unmittelbar nach dem Absenden der Bestellung speichern oder ausdrucken.

- (5) Korrekturmöglichkeiten vor Abgabe der Erklärung (§ 312i Abs. 1 Nr. 3 BGB): Während des elektronischen Bestellprozesses können Eingaben jederzeit über die üblichen Tastatur- und Mausfunktionen sowie die Vergrößerungsfunktion des Browsers korrigiert werden, bis der abschließende Button betätigt wird.
- (6) Vertragssprache / Preise: Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch. Alle Preise verstehen sich inklusive der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Ausnahme: Flächenbuchungen von Vereinen, Unternehmen, Schulen oder sonstigen Institutionen, werden ohne geltende gesetzliche Umsatzsteuer ausgewiesen.
- (7) Kommunikationsweg: Die Bestellabwicklung und weitere Kommunikation erfolgen in der Regel per E-Mail, ersatzweise per SMS, mittels automatisierter Prozesse. Kund:innen müssen eine korrekte E-Mail-Adresse hinterlegen und sicherstellen, dass der Empfang von Nachrichten der Verkäuferin (oder von ihr beauftragter Dritter) nicht durch Spam-Filter blockiert wird.
- (8) Vorauszahlung & Bonitätsprüfung: Eine geleistete Vorauszahlung – gleich in welcher Zahlungsart – begründet noch keinen Anspruch auf Vertragsdurchführung, solange keine Annahmeerklärung nach Abs. 3 vorliegt. Die Verkäuferin behält sich vor, vor Vertragsschluss einer Lastschrift, eine Bonitätsprüfung durchzuführen.

§ 3 Kurse

- (1) Leistungsbeschreibung: Die wesentlichen Merkmale jedes Kurses ergeben sich ausschließlich aus der jeweils veröffentlichten Kursbeschreibung auf der Website der Verkäuferin. Bei Rückfragen müssen sich Interessent:innen vor Abgabe ihres Vertragsangebots nach § 2 an die Verkäuferin wenden.
- (2) Vertragstyp: Mit Annahme des Angebots der Kundschaft kommt zwischen den Vertragspartner:innen ein Dienstvertrag nach § 611 BGB zustande. Vertragsgegenstand ist die Durchführung des gebuchten Kurses zu den in der Kursbeschreibung angegebenen Terminen (jeweils einzelne Kurseinheiten).
- (3) Absage oder Verschiebung aus wichtigem Grund: Die Verkäuferin darf einen gesamten Kurs oder einzelne Kurseinheiten absagen oder verschieben, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, z. B.
 - (a) nicht erreichte Mindestteilnehmendenzahl von vier Personen,
 - (b) technische Defekte oder sonstige betriebliche Störungen,
 - (c) höhere Gewalt.
 Wird kein angemessener Ersatztermin angeboten / gefunden, erstattet die Verkäuferin die anteilige Kursgebühr.
- (4) Buchung, Zeitraum und Verfall: Kurse sind nur für den konkret ausgewählten Zeitraum und die angegebene Kursart buchbar. Nicht wahrgenommene Einheiten verfallen ersatz- und vergütungslos, unabhängig vom Grund des Nichterscheinens. Einlass erfolgt ausschließlich an den in der Kursbestätigung genannten Tagen und Zeiten.
- (5) Kundenkonto: Die Online-Buchung setzt ein persönliches Kundenkonto voraus; eine Gastbuchung ist nicht möglich. Kurse können nur nach Verfügbarkeit erworben werden.

- (6) Gesundheitsvoraussetzungen: Teilnehmende müssen sportgesund sein; bei Babyschwimm- oder Schwangerschaftskursen ist ggf. eine ärztliche Freigabe einzuholen. Personen mit meldepflichtigen, übertragbaren Krankheiten sind nach der Haus- und Badeordnung von der Teilnahme ausgeschlossen. Wer trotz Kenntnis einer solchen Krankheit teilnimmt, haftet der Verkäuferin für daraus resultierende Schäden (§ 823 BGB).
- (7) Ergänzende Teilnahmebedingungen: Für einzelne Kurse gelten zusätzlich zu diesen AGB gesonderte Teilnahmebedingungen; sie werden der Kundschaft vor Buchung angezeigt.
- (8) Leistungsumfang und Zusatzaufbuchungen: Die Kursgebühr umfasst den Badaufenthalt in dem in der Kursbeschreibung genannten Umfang. Für längere Aufenthalte oder einen Saunabesuch ist vor Ort die jeweilige Tarifaufbuchung erforderlich (umgekehrt bei Saunakursen für den Wechsel ins Bad). Finden Kurse außerhalb der regulären Öffnungszeiten statt, besteht nach Kursende kein Anspruch auf Nutzung von Schwimm- oder Saunaanlagen.

§ 4 Tickets

- (1) Gültigkeitsdauer
 - (a) Einzeltickets sind am gebuchten Kalendertag (Öffnungstag) gültig.
 - (b) Mehrfachtickets (z. B. 10er-Karten) behalten ihre Gültigkeit 36 Monate ab Kaufdatum, sofern in der Produktbeschreibung nichts Abweichendes geregelt ist.
 - (c) Zeitfenster-Tickets gelten ausschließlich für das im Ticket angegebene Zeitfenster; nach dessen Ablauf verlieren sie ihre Gültigkeit ersatzlos.
- (2) Verfügbarkeit: Tickets können nur nach Verfügbarkeit erworben werden; ein Anspruch auf bestimmte Kontingente besteht nicht.
- (3) Event- und Termintickets:
 - (a) Für Tickets zu Veranstaltungen oder sonstigen Freizeitleistungen mit festem Termin besteht gemäß § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB kein Widerrufsrecht; eine Stornierung durch die Kundschaft ist ausgeschlossen.
 - (b) Muss ein Termin- oder Eventticket wegen behördlicher Anordnung, höherer Gewalt oder sonstiger von der Verkäuferin nicht zu vertretender Umstände abgesagt werden, erstattet die Verkäuferin den Ticketpreis binnen 14 Kalendertagen oder bietet auf Wunsch einen Ersatztermin an (§ 275 Abs. 1, § 326 BGB).
- (4) Einlasskontrolle: Der Zutritt ist nur gegen Vorlage des elektronisch gespeicherten oder ausgedruckten Tickets möglich. Das Ticket wird an der Kasse/dem Empfang elektronisch validiert. Ohne gültiges Ticket ist der Einlass ausgeschlossen.
- (5) Personalisierung / Übertragbarkeit: Tickets sind grundsätzlich nicht personalisiert und daher übertragbar, soweit zwingende gesetzliche Bestimmungen (z. B. COVID-19-Kontaktnachverfolgung) nichts anderes verlangen.
- (6) Hitzetickets: Bei sogenannten Hitzetickets richtet sich die Temperaturbestimmung ausschließlich nach den auf <https://openweathermap.org/> ausgewiesenen Werten für den Standort Langenhagen, Deutschland. Auch bei Erreichen der definierten Lufttemperatur besteht kein Rechtsanspruch auf eine Preismäßigung; eine etwaige Rabattierung erfolgt freiwillig und nach freiem Ermessen der Verkäuferin.

§ 5 Wellnessanwendungen

- (1) Kein Heilungsversprechen: Alle angebotenen Wellness- und Massageleistungen dienen ausschließlich dem Wohlbefinden und

der Gesundheitsprävention. Es wird weder eine Heilung noch eine Linderung medizinischer Beschwerden zugesagt oder garantiert. Eine Abrechnung auf Rezept ist ausgeschlossen.

- (2) Anwendungswunsch und Eigenverantwortung: Die Auswahl der Massage erfolgt auf ausdrücklichen Wunsch der Kundschaft. Vor Beginn muss die*der Kund:in sämtliche Umstände offenlegen, die eine Anwendung ausschließen oder einschränken könnten – insbesondere
 - (a) akute Erkrankungen (z. B. Fieber, Infektionen),
 - (b) Herz- und Kreislauferkrankungen,
 - (c) Verletzungen oder offene Wunden,
 - (d) Allergien, Hauterkrankungen, Schwangerschaft.
- (3) Kontraindikationen: Bei den oben genannten oder vergleichbaren Kontraindikationen darf die Anwendung nicht durchgeführt werden. Die Verkäuferin kann einen ärztlichen Attestnachweis verlangen.
- (4) Reaktionszeit & Verkehrssicherheit: Wellnessmassagen können zu tiefer Entspannung und kurzfristig verlangsamter Reaktionsfähigkeit führen. Kund:innen müssen dies bei der Teilnahme am Straßenverkehr berücksichtigen.
- (5) Ätherische Öle: Wird eine Massage mit ätherischen Ölen gewählt, hat die Kundschaft vorab über bekannte Unverträglichkeiten oder Allergien zu informieren.
- (6) Minderjährige: Massagen an Personen unter 18 Jahren erfordern das schriftliche Einverständnis einer erziehungsberechtigten Person.
- (7) Bekleidung: Aus hygienischen und sittlichen Gründen ist während der Anwendung das Tragen angemessener Badebekleidung im Intimbereich verpflichtend.

§ 6 (Wert-)Gutscheine/Bonuskarten („virtuelles Guthaben“)/ Promogutscheine

- (1) Begriffsbestimmungen:
 - (a) Wertgutschein = auf einen festen Geldbetrag lautender Gutschein.
 - (b) Bonuskarte / virtuelles Guthaben = aufladbares Guthabenkonto bei der Verkäuferin.
 - (c) Promogutschein = reiner Werbe-/Rabattcode ohne eigenen Gegenwert.
- (2) Wertgutscheine:
 - (a) Ansprüche aus Wertgutscheinen verjähren drei Jahre nach Ablauf des Kaufjahres (§ 195, § 199 BGB).
 - (b) (Teil-)Auszahlung in Bargeld ist ausgeschlossen.
 - (c) Wertgutscheine sind nicht personalisiert und frei übertragbar. Bei Verlust erfolgt kein Ersatz.
 - (d) Guthaben wird nicht verzinst. Kauf weiterer Gutscheine oder Bonuskarten mit einem Wertgutschein ist ausgeschlossen.
 - (e) Bonuskarten können zum Ausgleich sämtlicher Leistungen der Verkäuferin verwendet werden. (Ausgenommen Verzehrautomaten)
- (3) Bonuskarten (virtuelles Guthaben):
 - (a) Das Guthaben verjährt drei Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem die letzte Aufladung oder Nutzung stattgefunden hat. Jede weitere Aufladung oder Zahlung setzt die Dreijahresfrist neu in Gang.
 - (b) Eine Auszahlung ist ausgeschlossen; Ausnahme: Restguthaben < 5 € wird auf Wunsch bar erstattet (§ 812 BGB-Kulanz).
 - (c) Mehrere Bonuskarten können kombiniert werden. Karten sind übertragbar, sofern sie nicht ausdrücklich personalisiert ausgestellt wurden.

- (d) Guthaben wird nicht verzinst. Bei Verlust nichtpersonalisierter Karten kein Ersatz; Ersatz nur bei nachweislich personalisierten Karten.
- (e) Bonuskarten können zum Ausgleich sämtlicher Leistungen der Verkäuferin verwendet werden. (Ausgenommen Verzehrautomaten)
- (4) Promogutscheine / Rabattcodes:
 - (a) Nur bis zum in der Beschreibung genannten Datum bzw. Zeitraum einlösbar; danach automatisch wertlos.
 - (b) Ein Promogutschein pro Person/Buchung, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Nicht mit anderen Rabatten, Aktionen oder Gutscheinen kombinierbar.
 - (c) Promogutscheine haben keinen eigenen Geldwert, sind nicht übertragbar und nicht auszahlbar.

§ 7 Schwimm- und Premium-Abonnements

- (1) Leistungsumfang & Nutzungszeiten:
 - (a) Das Abonnement berechtigt zum Zutritt ausschließlich während der öffentlichen Badezeiten des Sport-/Erlebnisbades.
 - (b) Jede Nutzung ist auf 3 Stunden begrenzt; nach Ablauf wird automatisch der Differenzbetrag zu einer Tageskarte gemäß aktuell gültiger Preisliste belastet.
 - (c) Bei Einlassstopp (Kapazitätsgrenze) besteht kein Anspruch auf Zutritt oder Ersatzleistung.
- (2) Betriebsbedingte Schließungen: Becken oder gesamte Anlagen können aus betrieblichen Gründen (Wartung, Veranstaltungen, höhere Gewalt) vorübergehend geschlossen werden. Für Ausfallzeiten besteht kein Erstattungs- oder Minderungsanspruch, soweit die Schließung nicht mehr als 14 aufeinanderfolgende Kalendertage dauert. Danach wird das Abonnement für die Dauer der Schließung automatisch beitragsfrei gestellt.
- (3) Das Abonnement umfasst keinen Zugang zu Kursen oder Events; deren Teilnahme erfordert eine separate Buchung.
- (4) Mitgliedschaftspause
 - (a) Nur bei Verträgen mit 24 Monaten Mindestlaufzeit möglich.
 - (b) Eine beitragsfreie Pause von max. 1 Monat pro Vertragsjahr; zusätzliche Pausen nur nach Zustimmung der Verkäuferin gegen Entgelt.
 - (c) Die Pause verschiebt das Vertragsende entsprechend (§ 309 Nr. 9 BGB unbedenklich, da Höchstlaufzeit unverändert bleibt).
- (5) Die Mitgliedschaft ist personenbezogen und nicht übertragbar. Zugangs- oder Identitätskontrollen durch das Personal sind zulässig; beim missbräuchlichen Gebrauch erlischt die Zutrittsberechtigung ohne Erstattungsanspruch.
- (6) Vertragslaufzeit & Kündigung:
 - (a) Mindestlaufzeit gemäß gewähltem Tarif (6, 12, 24 Monate).
 - (b) Kündigung erstmals einen Monat vor Ablauf der Mindestlaufzeit möglich.
 - (c) Erfolgt keine fristgerechte Kündigung, verlängert sich der Vertrag monatsweise; jede Verlängerung kann mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden (§ 309 Nr. 12 BGB-konform).
- (7) Mindestalter 16 Jahre. Bei Minderjährigen (< 18 J.) ist ein schriftliches Einverständnis der gesetzlichen Vertretung erforderlich (§ 106 BGB).
- (8) Zahlung & Verzug:
 - (a) Monatsbeitrag via SEPA-Lastschrift bis spätestens zum 14. Kalendertag des Beitragsmonats.

- (b) Bei Zahlungsverzug: gesetzliche Verzugszinsen (§ 288 BGB) sowie Betreuungskosten mind. 8 €, sofern erforderlich und angemessen.
- (c) Die Verkäuferin darf zur Bonitätsprüfung geeignete Nachweise (z. B. Einkommens- oder Adressnachweis) anfordern.
- (d) Bei Zahlungsverzug kann die Verkäuferin ihre fällige Forderung ohne weitere Ankündigung an ein von ihr beauftragtes Inkassounternehmen (derzeit Creditreform Hannover-Celle) abtreten beziehungsweise zur Einziehung übergeben.
- (e) Die hierdurch entstehenden, gesetzlich zulässigen Inkasso- und Auskunftskosten hat die säumige Kundschaft zu tragen, soweit sie erforderlich und verhältnismäßig sind (§ 288 Abs. 5 BGB).
- (9) Veränderungen vertragsrelevanter Daten (Name, Anschrift, Bankverbindung) sind unverzüglich mitzuteilen. Etwaige Gebühren für Rücklastschriften trägt die Kundschaft.
- (10) Eine Nichtinanspruchnahme des Abos begründet weder Rückerstattungs- noch Minderungsansprüche.

§ 8 Stornierung, Umbuchung, Rücktritt

- (1) Kurse: Eine Stornierung gebuchter Kurse ist grundsätzlich ausgeschlossen. Die Kursbuchung kann jedoch ohne Mehrkosten auf eine Ersatzperson übertragen werden, sofern diese die vollständige Kursgebühr zahlt und alle Teilnahmebedingungen erfüllt. In diesem Fall wird der komplette Betrag der ursprünglichen Buchungsperson als virtuelles Guthaben (Bonuskarte) gutgeschrieben. Dieses Guthaben ist von einer Barauszahlung ausgeschlossen.
- (2) Tickets: Können nicht storniert werden. Bis spätestens zwölf Stunden vor dem gebuchten Zeitfenster kann die Kundschaft ein Einzelticket im Kundenkonto („Meine Bestellungen“) auf einen anderen Termin umbuchen, sofern verfügbar. Wird der Zutritt wegen einer unplanmäßigen, technischen Badschließung unmöglich, bietet die Verkäuferin eine kostenlose Umbuchung an. Wetterbedingte Schließungen (etwa Sturm, Gewitter) oder eine wetterbedingte Nichtöffnung begründen keinen Erstattungsanspruch. Aktuelle Schließungen werden unter www.wasserwelt-langenhausen.de veröffentlicht.
- (3) Wellnessanwendungen: Eine Stornierung ist über das Kundenkonto möglich. Geht sie mehr als zehn Tage vor dem Termin ein, werden 100 % des Preises als virtuelles Guthaben gutgeschrieben; bei mehr als sieben Tagen, aber höchstens zehn Tagen vor dem Termin werden 75 % gutgeschrieben. Erfolgt die Stornierung sieben Tage oder später, erfolgt keine Gutschrift. Ein Termin kann einmalig kostenfrei auf einen verfügbaren Ersatztermin innerhalb von sechs Monaten verschoben werden.
- (4) Wertgutscheine, Bonuskarten („virtuelles Guthaben“) und Promogutscheine: Eine Stornierung oder Rückzahlung ist ausgeschlossen; es gelten die Bestimmungen in § 6 dieser AGB.
- (5) Virtuelles Guthaben: Sämtliche Erstattungen nach den Absätzen 1 bis 3 erfolgen ausschließlich als Gutschrift auf das Bonuskarten-Konto der oder des Buchenden. Eine (Teil-)Auszahlung in Bargeld ist nicht möglich.
- (6) Leistungsänderungen durch die Verkäuferin: Die Verkäuferin bemüht sich, Kurse und Veranstaltungen zu den veröffentlichten Terminen durchzuführen. Termin-, Programm- oder Zeitänderungen können jedoch aus betrieblichen Gründen erforderlich sein. Ein Anspruch auf bestimmte Kursleiter:innen besteht nicht. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben;

daraus entsteht kein Erstattungsanspruch, sofern die Leistung nicht ersatzlos ausfällt.

§ 9 Widerruf

Verbraucher:innen stehen grundsätzlich ein Widerrufsrecht zu. Nähere Informationen zum Widerrufsrecht ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung des Verkäufers.

§ 10 Zahlung/Lieferung

Nach Abgabe des Vertragsangebots gemäß § 2 stehen folgende Zahlarten zur Verfügung (Angebot kann je nach Bonitätsprüfung variieren):

- SEPA-Vorkasse (Rechnung) – Zahlung sofort fällig, sofern kein späteres Datum vereinbart ist.
- Bei Zahlung mittels einer von PayPal angebotenen Zahlungsart erfolgt die Zahlungsabwicklung über den Zahlungsdienstleister PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., 22-24 Boulevard Royal, L-2449 Luxembourg unter Geltung der PayPal-Nutzungsbedingungen, einsehbar unter www.paypal.com/de/webapps/mpp/ua/useragreement-full oder – falls der Kunde nicht über ein PayPal-Konto verfügt – unter Geltung der Bedingungen für Zahlungen ohne PayPal-Konto, einsehbar unter paypal.com/de/webapps/mpp/ua/privacywax-full.

§ 11 Liefer- und Versandbedingungen

- (1) Lieferweg
 - (a) Digitale Leistungen/Gutscheine: per E-Mail an die von der Kundschaft hinterlegte Adresse.
 - (b) Physische Gutscheine/Waren: Versand an die im Checkout angegebene Lieferanschrift.
- (2) Für die Abwicklung gilt ausschließlich die während des Bestellvorgangs angegebene Anschrift bzw. E-Mail-Adresse.
- (3) Wird eine Sendung wegen fehlender Zustellmöglichkeit an die Verkäuferin zurückgesandt, trägt die Kundschaft die Kosten des erfolglosen Versands, außer
 - (a) sie hat ihr Widerrufsrecht ausgeübt,
 - (b) sie hat die fehlgeschlagene Zustellung nicht zu vertreten oder
 - (c) die Verkäuferin hat die Leistung nicht rechtzeitig angekündigt.
- (4) Gefahrübergang
 - (a) Verbraucher:innen: Gefahr geht erst mit Übergabe an die Kundschaft oder eine empfangsberechtigte Person über.
 - (b) Unternehmer:innen: Gefahr geht mit Übergabe an das Transportunternehmen über.
 - (c) Weicht die Kundschaft vom Verkäufer benannte Transportdienstleister eigenmächtig ab, geht die Gefahr bereits mit Übergabe an das selbst gewählte Unternehmen über (§ 447 BGB).
- (5) Selbstbelieferungsvorbehalt: Bei nicht ordnungsgemäßer oder ausbleibender Selbstbelieferung ist die Verkäuferin zum Rücktritt berechtigt, sofern sie ein kongruentes Deckungsgeschäft abgeschlossen hat und die Nichtverfügbarkeit nicht zu vertreten ist. Die Kundschaft wird unverzüglich informiert; bereits geleistete Zahlungen werden sofort erstattet.

§ 12 Eigentumsvorbehalt

- (1) Verbraucher:innen: Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises im Eigentum der Verkäuferin (§ 449 Abs. 1 BGB).
- (2) Unternehmer:innen: Bei Geschäften mit Unternehmer:innen behält sich die Verkäuferin das Eigentum an sämtlichen Waren bis zur Begleichung aller Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung vor (erweiterter und verlängerter Eigentumsvorbehalt). Verarbeitung oder Umbildung erfolgen stets für die Verkäuferin als Herstellerin i. S. d. § 950 BGB, ohne sie zu verpflichten. Verpfändung oder Sicherungsübereignung vor Eigentumsübergang sind untersagt.

§ 13 Gewährleistung & Zurückbehaltungsrecht

- (1) Sach- und Rechtsmängel: Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften (§§ 434 ff., 475 ff. BGB). Für Verbraucher:innen beträgt die Verjährungsfrist bei neuen Sachen zwei Jahre ab Übergabe; für Unternehmer:innen ein Jahr ab Gefahrübergang (§ 438 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 BGB).
- (2) Nacherfüllung: Die Verkäuferin kann zwischen Nachbesserung oder Neulieferung wählen (§ 439 BGB). Schlägt die Nacherfüllung fehl, stehen der Kundschaft die gesetzlichen Rechte auf Minderung oder Rücktritt zu.
- (3) Beweislastumkehr: Gegenüber Verbraucher:innen wird vermutet, dass ein Mangel, der sich innerhalb eines Jahres zeigt, bereits bei Übergabe vorlag (§ 477 BGB).
- (4) Zurückbehaltungsrecht: Ein Zurückbehaltungsrecht darf nur ausgeübt werden, soweit der Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht (§ 273 BGB). Bei Unternehmer:innen ist § 320 BGB entsprechend anwendbar.
- (5) Kontakt: Mängelanzeigen, Anfragen oder Beschwerden richten Sie an die in § 1 angegebenen Kontakt-daten.

§ 14 Haftung

- (1) Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit: Die Verkäuferin haftet unbegrenzt für Schäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ihrerseits oder ihrer Erfüllungsgehilf:innen beruhen.
- (2) Einfache Fahrlässigkeit / Kardinalpflichten: Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die Kundschaft regelmäßig vertrauen darf) haftet die Verkäuferin nur auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden.
- (3) Ausschluss: Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
- (4) Zwingende Haftung: Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei arglistigem Verschweigen eines Mangels sowie nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

§ 15 Speicherung und Zugänglichkeit des Vertragstextes

- (1) Vertragstext: Die Verkäuferin speichert den vollständigen Vertragstext (Bestelldaten, AGB, Verbraucherinformationen) in einem nicht mehr veränderbaren Format.
- (2) Bereitstellung an die Kundschaft: Unmittelbar nach Vertragsschluss erhält die Kundschaft eine Auftragsbestätigung per E-Mail; diese enthält den Vertragstext als PDF-Anhang und/oder Downloadlink in einem dauerhaften Datenträger (§ 312f Abs. 2 BGB). Zusätzlich kann der Vertragstext jederzeit im persönlichen Kundenkonto unter „Meine Bestellungen“ abgerufen und heruntergeladen werden.

- (3) Empfehlung zur eigenen Archivierung: Die Verkäuferin empfiehlt, den Vertragstext und die AGB unabhängig davon auf einem eigenen Medium zu speichern bzw. auszudrucken.

§ 16 Datenschutz

Personenbezogene Daten werden ausschließlich nach Maßgabe der Datenschutz-erklärung der Verkäuferin verarbeitet, die während des Bestellvorgangs sowie jederzeit unter www.wasserwelt-langenhagen.de/datenschutz abrufbar ist. Dort finden sich alle Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Betroffenen-rechten und zu unseren Kontakt-daten für Datenschutz-anfragen.

§ 17 Erkennung und Berichtigung von Eingabefehlern

Vor Absenden des verbindlichen Bestellbuttons („Zahlungspflichtig bestellen“) können Eingaben jederzeit wie folgt kontrolliert und korrigiert werden:

- Browser-Funktion „Zurück“: Über den Zurück-Pfeil Ihres Browsers gelangen Sie zu den vorherigen Bestellschritten und können dort Felder neu ausfüllen oder Auswahloptionen ändern.
- Direkte Feldkorrektur: Solange das Eingabefeld aktiv ist, lassen sich Tippfehler unmittelbar mit Tastatur oder Maus berichtigen.
- Endkontrolle: Vor Anklicken des Bestellbuttons erscheint eine Zusammenfassung („Warenkorb/Bestellübersicht“). Prüfen Sie hier nochmals alle Angaben (Artikel, Menge, Preis, Personendaten, Zahlungsart).
- Abbruch des Vorgangs: Sind Angaben falsch oder unklar, brechen Sie den Vorgang ab, indem Sie das Browserfenster schließen oder zur Startseite zurückkehren. Nach Betätigung des Buttons ist eine technische Änderung der Bestellung nicht mehr möglich; es gelten dann die Storno-/Umbuchungsregelungen in § 8.

§ 18 Schlussbestimmungen

Vertragssprache ist Deutsch. Auf diesen Vertrag sowie sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen der Verkäuferin und der Kundschaft findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG) Anwendung.

Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen der Kundschaft werden nicht Vertragsbestandteil; die Verkäuferin ist zudem an keinen freiwilligen Verhaltenskodex gebunden. Für Unternehmer:innen im Sinne des § 14 BGB gilt Langenhagen als alleiniger Erfüllungsort für Lieferungen, Leistungen und Zahlungen. Ist die Kundschaft Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen mit Sitz in Deutschland, so ist der Geschäftssitz der Verkäuferin ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag. Hat die Kundschaft ihren Sitz außerhalb Deutschlands und steht der Vertrag im Zusammenhang mit ihrer beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit, gilt ebenfalls der Geschäftssitz der Verkäuferin als ausschließlicher Gerichtsstand; die Verkäuferin bleibt jedoch berechtigt, jedes andere gesetzlich zuständige Gericht anzurufen.

Die Verkäuferin nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil und ist hierzu auch nicht verpflichtet.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen unberührt; anstelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Klausel möglichst nahekommt.

Stand 21.07.2025